

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 234

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Donnerstag, 5. Oktober 1944 **Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio** **Jeudi, 5 octobre 1944**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 234

Redaktion und Administration:

Eiffingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SBAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Betriebe: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCS. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 234

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 108310—108333.
Basler Terraingesellschaft, Basel.
Ersparnisanstalt Brunnenadern.
Mafag, Aktiengesellschaft, Glarus.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 659 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Mietpreise von Baumaschinen. Prescriptions n° 659 A/44 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix de location des machines de construction. Prescrizione N. 659 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente il noleggio di macchine per costruzioni.
Verfügung Nr. 628 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Mietpreise für Rollbahnanlagen. Prescriptions n° 628 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix de location des chemins de fer à voie portative. Prescrizione N. 628 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente l'indennità per noleggio d'impianti di ferrovie a binari portabili.
Weisung Nr. 18 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle zu motorischen Zwecken; Qualitätsvorschriften. Instructions n° 18 HK de la Section du bois de PUGIT concernant le charbon de bois; charbon de bois pour moteurs; prescriptions concernant la qualité. Istruzioni N. 18 HK della Sezione del legno dell'UGIL concernenti il carbone di legna; carbone di legna destinato all'azionamento di motori; prescrizioni sulla qualità.
Prescrizione N. 535 C/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cnolo e della calzatura.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

3. Oktober 1944.

Baugesellschaft Oetenbach AG., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 21. September 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der An- und Verkauf und die Ueberbauung von Liegenschaften sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen und der Abschluss aller mit diesem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und, soweit dies vorgeschrieben ist oder vom Verwaltungsrat als nötig erachtet wird, durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Ernst Otto Knecht, von Hinwil, in Zürich, Präsident; Carl Diener, von und in Zürich, Vizepräsident; Arthur Stadler, von Birrwil (Aargau), in Zürich; Rudolf Stadler, von Birrwil (Aargau), in Zürich, und Angelo Galli, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftsdomizil: Oetenbachgasse 26, in Zürich 1, bei Stadler & Galli.

3. Oktober 1944.

Albert Müller Verlag, A.G. (Editions Albert Müller, S.A.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 142 vom 20. Juni 1944, Seite 1381), Betrieb eines Buchverlages usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. September 1944 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Rüschlikon verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 69.

3. Oktober 1944. Konditoreibedarfsartikel.

Amella Haas, in Zürich (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1943, Seite 2722), Fabrikation von und Handel mit Konditoreibedarfsartikeln. Die Inhaberin wohnt in Zürich 3. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Grubenstrasse 4.

3. Oktober 1944. Waren aller Art.

R.W. Schürch, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Walther Schürch, von Sumiswald (Bern), in Zürich 6. Vertretungen in Waren aller Art. Stampfenbachstrasse 12.

3. Oktober 1944.

Ochsner Kaminbau G.m.b.H., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1943, Seite 621). Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 1944 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

3. Oktober 1944.

Angestellten-Fürsorge-Stiftung der Anstalt für Erziehung bildungsfähiger Geistesschwacher in Regensburg, in Regensburg (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2374). Ulrich Hermann Hafer und Heinrich Plüer

sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Fritz von Schulthess, von Zürich, in Cham, und Dr. Heinrich Roth, von Stein (St. Gallen), in Regensburg. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

3. Oktober 1944.

Huber-Stiftung der Anstalt für Erziehung bildungsfähiger Geistesschwacher in Regensburg, in Regensburg (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2374). Ulrich Hermann Hafer und Heinrich Plüer sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Fritz von Schulthess, von Zürich, in Cham, und Dr. Heinrich Roth, von Stein (St. Gallen), in Regensburg. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

3. Oktober 1944.

Patronats-Stiftung der Anstalt für Erziehung bildungsfähiger Geistesschwacher in Regensburg, in Regensburg (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2374). Ulrich Hermann Hafer und Heinrich Plüer sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Fritz von Schulthess, von Zürich, in Cham, und Dr. Heinrich Roth, von Stein (St. Gallen), in Regensburg. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

3. Oktober 1944.

Zöglingfürsorge-Stiftung der Anstalt für Erziehung bildungsfähiger Geistesschwacher in Regensburg, in Regensburg (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2374). Ulrich Hermann Hafer und Heinrich Plüer sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Fritz von Schulthess, von Zürich, in Cham, und Dr. Heinrich Roth, von Stein (St. Gallen), in Regensburg. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

3. Oktober 1944. Wirtschaft, mechanische Werkstätte.

Adolf von Dach-Marti, in Lyss, Wirtschaft zum Schwanen und mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 169 vom 21. Juli 1928, Seite 1436). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Einzelfirma «Frieda von Dach-Marti», in Lyss.

3. Oktober 1944. Wirtschaft, mechanische Werkstätte.

Frieda von Dach-Marti, in Lyss. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Frieda von Dach, geborene Marti, Adolfs sel. Witwe, von und in Lyss. Sie hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Adolf von Dach-Marti», in Lyss, übernommen. Betrieb der Wirtschaft zum Schwanen und der mechanischen Werkstätte.

Bureau Bern

3. Oktober 1944. Schreinerei, Holzwaren.

E. & H. Saner, in Bern, Modellschreinerei und Holzwarenfabrikation (SHAB. Nr. 22 vom 29. Januar 1942, Seite 231). Die Gesellschaft ist seit dem 6. März 1943 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

2. Oktober 1944.

Käserelgenossenschaft Reutegraben, in Oberthal (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1929, Seite 1353). Diese Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 4. Dezember 1943 ihre Statuten revidiert und sie dem neuen OR. angepasst. Zweck ist die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft und die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Offizielles Publikationsorgan ist der Amtsanzeiger von Konolfingen und in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär. Der Präsident Fritz Jakob und der Sekretär Friedrich Joss sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden gewählt als Präsident Paul Schneider, von Arni, im Bach zu Oberthal; als Vizepräsident Fritz Zaugg, von Trub, Bätziboden zu Oberthal, und als Sekretär Christian Zurflüh, von Eggwil, in Schwanden zu Oberthal.

3. Oktober 1944.

Schweizerische Butter-Union [S.B.U.] (Union Suisse des marchands de beurre [U.S.B.]), Genossenschaft, in Biglen (SHAB. Nr. 87 vom 17. April 1942, Seite 878). Samuel Haldemann ist als Sekretär/Kassier wegen Rücktritts aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Jenny, von Iffwil, in Bern, ist zum Mitglied des Vorstandes gewählt worden. Er führt die Unterschrift als Sekretär/Kassier kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten Friedrich Koepplin und dem Vizepräsidenten Josef Graf.

Bureau Thun

3. Oktober 1944. Mercerie usw.

Meier, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Ernst Meier, von Uster, in Thun. Mercerie, Nouveautés. Bälüz 31.

Solethurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bettlach

2. Oktober 1944.

Schuhhaus Central Emch & Brassel, in Grenchen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550). Hedwig Emch ist am 1. Oktober 1944 aus der Gesellschaft ausgetreten. Am gleichen Tage ist Dora Emch, von Lüterswil (Solethurn), in Grenchen, als Gesellschafterin eingetreten. Der Handel mit kosmetischen Produkten wird aufgegeben, so dass die Geschäftsnatur nur noch in Handel mit Schuhwaren besteht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

2. Oktober 1944. Chemisch-technische Produkte, Textilwaren.

E. Kürzi, in Winterthur, Handel mit chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1942, Seite 865). Der Inhaber dieser Firma, Edwin Kürzi, von Einsiedeln, in Winterthur, hat den Geschäftssitz nach St. Gallen verlegt. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Handel mit chemisch-technischen Produkten und Textilwaren en gros und en détail. Webergasse 15.

2. Oktober 1944. Tabletten.

R. Gantner, in St. Gallen, Vertretungen in und Import von Gewürzen usw. (SHAB. Nr. 93 vom 24. April 1942, Seite 943). Der Inhaber dieser Firma hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Fabrikation von pharmazeutischen und Industrietabletten. Das Geschäftslokal befindet sich: Davidstrasse 39.

2. Oktober 1944.

Star-Film, St. Gallen, Julius Schulthess, in St. Gallen (SHAB. Nr. 217 vom 15. September 1944, Seite 2055). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Oktober 1944.

Fruchtexport A.-G., in St. Margrethen (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1943, Seite 1794). Die Prokura der Anna-Louise (genannt Annaliese) Ittensohn-Fraefel ist erloschen.

3. Oktober 1944. Verschlüsse, Kapseln usw.

Kapo A.-G., Aktiengesellschaft, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach (SHAB. Nr. 240 vom 11. Oktober 1939, Seite 2083). Diese Gesellschaft ist gemäss Artikel 86 der HRegV. aufgelöst. Die Unterschrift des bisherigen Verwaltungsrates Dr. Otto Kalberer, welcher durch Tod ausschied, ist erloschen. Liquidatorin der Kapo A.-G. in Lq. mit Einzelunterschrift ist die bisherige Prokuristin Witwe Gerta Kalberer-Rupp, von Mels, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach; ihre Prokura ist erloschen.

3. Oktober 1944. Kies, Sand.

Wilh Loeffle, in Mörschwil, Kies- und Sandlieferant (SHAB. Nr. 283 vom 4. Dezember 1942, Seite 2762). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Oktober 1944.

Mfchgenossenschaft Balgach, Genossenschaft, in Balgach (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1936, Seite 975). In der Hauptversammlung der Genossenschaft vom 7. Februar 1943 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation ist bereits durchgeführt. Die Genossenschaft wird daher als liquidiert im Handelsregister gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

28. September 1944.

Neuhauser & Co. Textil-Haus, in Chur. Unter dieser Firma haben Witwe Elisabeth Zingg-Reck, von Mörschwil, in St. Gallen, und Walter Neuhauser-Zingg, von Buch-Birwinken, in Chur, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Walter Neuhauser-Zingg befugt. Damen- und Herrenwäsche, Kinderartikel und Wolle. Obere Gasse 10.

29. September 1944. Photos, Zigarren usw.

Hermine Mühlemann-Banga, in Schuls, Photohandlung, Zigarren und Papeterie (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1936, Seite 1762). Diese Firma wird infolge Wegzuges der Inhaberin von Amtes wegen gelöscht.

30. September 1944. Zigarren, Papeterie usw.

Büttiker & Laub, in Davos-Dorf, Zigarren, Papeterie und Bücher (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1922, Seite 480). Diese Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes und Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

30. September 1944. Bekleidung, Sportartikel.

J. Bloch, in Davos-Platz, Herren- und Knabenkonfektion (SHAB. Nr. 115 vom 18. April 1912, Seite 687). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Herren-, Damen-, Kinderbekleidung und Sportartikel. Das Geschäftslokal befindet sich im Haus Fortuna.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

2. Oktober 1944. Käserei, Schweinehandel usw.

A. Furrer, in Englishhofen, Käserei, Schweinemast und Schweinehandel (SHAB. Nr. 274 vom 3. November 1909, Seite 1839). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Ernst Furrer», in Englishhofen, erloschen.

2. Oktober 1944. Käserei, Schweinemast.

Ernst Furrer, in Englishhofen. Inhaber der Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «A. Furrer», in Englishhofen, übernehmenden Einzelfirma ist Ernst Furrer, von Turbenthal, in Englishhofen. Käserei und Schweinemast.

2. Oktober 1944. Einlagesohlen.

Gottlieb Schräml, in Kreuzlingen, Fabrikation von Einlagesohlen (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1944, Seite 1227). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen an die Firma «G. Schräml-Egloff», in Kreuzlingen, über.

2. Oktober 1944. Einlagesohlen.

G. Schräml-Egloff, in Kreuzlingen. Inhaber der Firma ist Gottlieb Schräml-Egloff, von Hettlingen (Zürich), in Kreuzlingen. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Gottlieb Schräml», in Kreuzlingen. Fabrikation von und Handel mit Einlagesohlen. Konstanzerstrasse 4.

2. Oktober 1944.

Gebrüder Nothhelfer, Holzbaugeschäft, in Salenstein. Unter dieser Firma haben Heinrich und Karl Nothhelfer, von und in Salenstein, eine Kollektiv-

gesellschaft gebildet, die am 1. Oktober 1944 ihren Anfang nahm. Holzbaugeschäft, Zimmerei, Schreinerei und Glaserei.

2. Oktober 1944. Malergeschäft.

Karl Bilgeri, in Romanshorn. Inhaber der Firma ist Karl Bilgeri, von Weiningen (Thurgau), in Romanshorn. Malergeschäft. Bahnhofstrasse 53.

2. Oktober 1944. Käserei, Schweinemast.

Johann Ziegler, in Homburg. Inhaber der Firma ist Johann Ziegler, von Horriwil (Solethurn), in Homburg. Käserei und Schweinemast.

2. Oktober 1944.

Strickstube Sommeri, in Obersommeri, Verein (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1944, Seite 183). Als Betriebsleiterin wurde Anna Meier, von Basel, in Obersommeri, gewählt. Sie zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten. An Stelle von Lydia Lutz, deren Unterschrift erloschen ist, wurde Walter Kohler, von Zürich und Sehof (Bern), in Amriswil, als neuer Aktuar gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten oder dem Kassier.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

2 ottobre 1944. Frutta, verdura.

Arturo Cavalleri & Co., in Lugano, commercio di frutta e verdura (FUSC. del 7 maggio 1943, n° 105, pagina 1024). La società in nome collettivo è sciolta. La liquidazione sarà eseguita da Virgilio Bertini, da Losone, in Lugano, sotto la ragione sociale Arturo Cavalleri & Co. in liquidazione.

2 ottobre 1944.

Annunci Svizzeri S.A. Società generale Svizzera di pubblicità, succursale a Lugano (FUSC. del 16 settembre 1940, n° 217, pagina 1669), con sede principale a Basilea. Il ricapito sociale a Lugano è attualmente in Corso Pestalozzi 21 B.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

2 octobre 1944. Bonnets et ceintures calorifiques, etc.

G. Borel, à Lausanne, vente et représentation de bonnets et ceintures calorifiques et de marchandises de diverse nature (FOSC. du 31 octobre 1942). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

2 octobre 1944. Accessoires de cycles, articles de sport, etc.

«Etablissement Vitale» V. Venezia, à Lausanne. Le chef de la maison est Vitale Venezia, allié Calei, d'Italie, à Lausanne Commerce en gros d'accessoires de cycles et d'articles de sport et représentations diverses. Avenue Ruchonnet 24.

Bureau d'Orbe

2 octobre 1944.

Société du Gaz d'Orbe, à Orbe, société anonyme (FOSC. du 27 octobre 1943, n° 251, page 2398). Dans son assemblée générale ordinaire du 4 mars 1944, cette société a nommé administrateur François Nicole, de Mont-la-Ville, à Orbe. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration.

Bureau de Vevey

2 octobre 1944. Immeubles.

Carrefour-Poste S.A., à Vevey (FOSC. du 22 décembre 1941, n° 300). Roger Schmidt, de et à Lausanne, a été désigné comme membre du conseil d'administration avec signature individuelle. L'administrateur Adolphe Linder est désigné en qualité de président du conseil. Le bureau de la société est transféré chez le président, Avenue de la Prairie 11 a.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 108310. Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1944, 18 Uhr. Christian Sten Sture Cederroth mit Firma Cederroths Tekniska Fabrik, Sture Cederroth, Stockholm (Schweden). — Fabrik- und Handelsmarke.

Mit Weintrauben hergestelltes Fruchtsalz.



Nr. 108311. Hinterlegungsdatum: 14. September 1944, 18 Uhr.
Era Watch Co. Limited C. Rüeffli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüeffli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüeffli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüeffli-Flury & Co.), Bahnhofplatz 12, Biel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrwerke und deren Ersatzteile.

ARNEZ

Nr. 108312. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1944, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Papier und Karton aller Art, Leder-, Pergament-, Gummi-, Preßspan-, Vulkanfaser-Ersatzstoffe sowie aus den vorgenannten Materialien hergestellte Waren, nämlich: Papierwaren, Kartonnagen, Verpackungsmaterial; Schuhwaren; Sattler- und Maroquineriewaren; Dichtungen und Packungen für technische Zwecke; Artikel für Wärme und Kälteschutz; elektrisches Isolationsmaterial, Kabelpapiere, Kondensatorenpapiere; Baustoffe, Platten für Verkleidungen, Zimmerei- und Schreinerarbeiten, Möbel, Bodenbelag und Innenarchitektur, Tapeten, Wand- und Schutzschirme, Dekorationsmaterial, Türschoner, Lampenschirme; Werkstoffe für Instrumentenbau und Werkzeuge, Maßstäbe, Messbänder, Lehren, Schablonen, Matrizen, Filter, Walzenüberzüge, Zifferblätter usw.; Webstuhlkarton, Schaftpapiere; Bureaubedarfsartikel; Buchbinderei-Erzeugnisse, Einbände, Alben; Artikel für Gärtnerei und Landwirtschaft, Haushaltungs- und Touristenartikel, Behälter aller Art, Trinkhalme, Garne, Schnüre, Gewebe, Schattiermatten, Wäscheartikel, Papierkragen, Tischtücher; Spielzeug; Plakate, Schilder, Reklamematerial.

CARTAX

N° 108313. Date de dépôt: 15 août 1944, 18¼ h.
Pierre Auderset, Pérolles 77, Fribourg (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Accessoires pour automobiles.

PNEU-SECURIT

Nr. 108314. Hinterlegungsdatum: 17. August 1944, 20 Uhr.
Alols Bürge-Epprecht, Baldernstrasse 4, Oberleimbach (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kräuter-Badebalsam, Kräuter-Hautcreme und andere Kräuterprodukte für Körperpflege und Kosmetik.



Farbenausführung: schwarz und gelb.

N° 108315. Date de dépôt: 21 août 1944, 18 h.
Jules Tappy, Rue de Lyon 33, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Articles ménagers, notamment appareils pour presser les légumes, les fruits et les viandes.

PRESSE-ÉCLAIR

N° 108316. Date de dépôt: 29 août 1944, 18 h.
Etudes et Constructions Société Anonyme, Croix-d'Or 8, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Cuves en ciment armé, tableaux commémoratifs en ciment et autres produits, appareils de contrôle et de mesure.

ECSA

Nr. 108317. Hinterlegungsdatum: 4. September 1944, 11 Uhr.
Nährmittel-Produktion AG., Bahnhofplatz 2, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milch enthaltende Nahrungsmittel, insbesondere Milch enthaltende Kindernahrungsmittel.

ELETTO

Milk

Nr. 108318. Hinterlegungsdatum: 6. September 1944, 18 Uhr.
Zwicky & Co., Im Neugut, Wällsellen (Zürich, Schweiz). — Fabrikmarke.
— Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 57304.
Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. September 1944 an.

Zwirne jeglicher Art aus Seide und Schappe.

Silkana

Nr. 108319. Hinterlegungsdatum: 8. September 1944, 17¼ Uhr.
Dr. med. Johann Otto Schär, Bellerivestrasse 19, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Produkte.

ENDOL

N° 108320. Date de dépôt: 9 septembre 1944, 10 h.
J. Ferrier, Rue de Coutance 4, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Bijouterie et joaillerie.



Nr. 108321. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 18 Uhr.
Daniel Voelcker Aktiengesellschaft, Horburgstrasse 109, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zichorie.



Daniel Voelcker

Daniel Voelcker

DANIEL VOELCKER S. A. BÄLE



Farbenausführung: rot und schwarz.

Nr. 108322. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 18 Uhr.
Daniel Voelcker Aktiengesellschaft, Horburgstrasse 109, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zichorie.



DES DAMES

DES DAMES

Daniel Voelcker

Daniel Voelcker

DANIEL VÖELCKER S.A. BÄLE



Farbenausführung: gelb und schwarz.

Nr. 108323. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58009. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. September 1944 an.

Pharmazeutische Produkte.

FITINA

Nr. 108324. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58010. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. September 1944 an.

Pharmazeutische Produkte.

SALEN

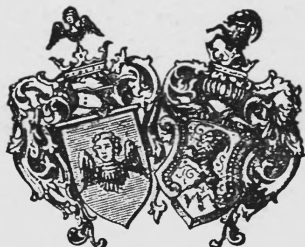
Nr. 108325. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58011. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. September 1944 an.

Pharmazeutische Produkte.

PHYTIN

Nr. 108326. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58012. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. September 1944 an.

Anilinfarben, chemische und pharmazeutische Produkte.



Nr. 108327. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58013. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. September 1944 an.

Pharmazeutische Produkte.

ESTROL

Nr. 108328. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische
Produkte für die Textilveredlung.

GLAUCOFTAL

Nr. 108329. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, Firnisse,
Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Textilhilfsprodukte.

GESELLSCHAFT FÜR CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL

KUHL, TROCKEN UND GUT VERSCHLOSSEN HALTEN

Der gebrauchsfertige Leim

Melocol-

Fix



Colle prête à l'emploi

TENIR BIEN PERMÉ AU FRAIS ET AU SEC

SOCIÉTÉ POUR L'INDUSTRIE CHIMIQUE À BASEL

Nr. 108330. Hinterlegungsdatum: 13. September 1944, 8 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, chemische
Produkte für die Textilveredlung.

VIRIFTAL

Nr. 108331. Hinterlegungsdatum: 20. September 1944, 12 Uhr.
Bürke & Co., Lagerstrasse 11, Zürich (Schweiz). — Handelsmarke.

Kaffee.

**Bürke
Kaffee**



Nr. 108332.

Hinterlegungsdatum: 22. September 1944, 4 Uhr.

Johann Müller AG., Strengelbach (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Licht- und waschechte Wäsche und Oberkleider.

Ultrafix

licht-
und waschecht

N° 108333.

Date de dépôt: 15 septembre 1944, 18 h.

Société des Produits Nestlé SA. (Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte) (Società Anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.), Vevey (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 58506. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 15 septembre 1944.

Cacaos bruts et travaillés; chocolats en blocs, en plaques, en tablettes, en bâtons, en boules ou en poudre; chocolats fondants, fourrés, au lait et à la crème; chocolats combinés avec des noisettes ou autres fruits quelconques, avec des liqueurs, des sirops ou des médicaments; articles de confiserie et de pâtisserie de tous genres.

FEMINA

Radiation — Löschung

N° 108210. — Eigeldinger et Co Société anonyme, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Radiée le 29 septembre 1944 à la demande de la titulaire.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOISC. par des lois ou ordonnances

Basler Terraingesellschaft, Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vom 25. September 1944 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 600'000 um Fr. 300'000 auf Fr. 300'000 beschlossen. Im Hinblick auf Artikel 733 des Schweizerischen Obligationenrechts fordert die Verwaltung hiemit die Gläubiger auf, binnen 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, ihre Forderungen bei Herrn Dr. W. Schiess, Advokat und Notar, Freie Strasse 111, Basel, anzumelden, um deren Befriedigung oder Sicherstellung zu verlangen. (AA. 150¹)

Basel, den 2. Oktober 1944.

Basler Terraingesellschaft Basel:
Der Verwaltungsrat.

Ersparnisanstalt Brunnadern

Aufforderung zur Anmeldung der Ansprüche im Sinne von Artikel 742 OR.

Dritte Veröffentlichung

An der Generalversammlung der Genossenschaft vom 3. September 1944 hat die Ersparnisanstalt Brunnadern die künftige Abtretung ihrer Aktiven und Passiven an die Ersparnisanstalt Toggenburg AG. in Lichtensteig beschlossen. Dieses Institut wird mit Uebnahme am 1. Oktober 1944 eine eigene Geschäftsstelle in Brunnadern errichten.

Gemäss Artikel 748 bzw. 742 OR. werden hiemit alle diejenigen Gläubiger, welche keine spezielle Aufforderung erhalten haben oder deren Ansprüche sich nicht ohne weiteres aus den Büchern der Bank ergeben, aufgefordert, ihre Ansprüche gegenüber der Ersparnisanstalt Brunnadern bis spätestens Ende Dezember 1944 bei der Ersparnisanstalt Toggenburg AG. in Lichtensteig anzumelden.

Als angemeldet gelten alle Forderungen aus Obligationen, Sparkassa- und Depositeneinlagen sowie Kontokorrent- und Depotguthaben. Diese Art Forderungen sind deshalb nicht anzumelden. (AA. 151¹)

Lichtensteig, den 2. Oktober 1944.

Ersparnisanstalt Toggenburg AG.

Mafag, Aktiengesellschaft, Glarus

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Aktiengesellschaft Mafag mit Sitz in Glarus hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 100'000 auf Fr. 50'000, durch Rückzahlung von 50 Aktien zu Fr. 1000, beschlossen.

Gemäss Artikel 733 OR. werden die Gläubiger der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, Befriedigung oder Sicherstellung ihrer Forderungen verlangen können. Ein solches Begehren ist mit Anmeldung der Forderung an Dr. O. Kubli, Rechtsanwalt, Glarus, zu richten. (AA. 152²)

Glarus, den 3. Oktober 1944.

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 659 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Mietpreise für Baumaschinen

(Vom 29. September 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Kriegsindustrie- und -Arbeits-Amtes und in Ergänzung und teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 659 A/43, vom 17. Februar 1943, verfügt:

- Die der Verfügung Nr. 659 A/43 angehefteten Aufstellungen über höchstzulässige Mietpreise für Baumaschinen werden für langfristige Mietverhältnisse ergänzt.
- In den Aufstellungen der Verfügung Nr. 659 A/43 gelten die unter «6 + mehr» aufgeführte Ansätze für eine Mietdauer von 6 bis 9 Monaten.
- Die für gewerbmässige und nicht gewerbmässige Ausmietung festgelegten Ansätze bei einer Mietdauer von 3 Monaten sind wie folgt zu reduzieren:

Bei einer Mietdauer von um mindestens	10 bis 12 25 %	13 und mehr Monaten 35 %
---------------------------------------	----------------	--------------------------

Berechnungsbeispiel:

1 Betonmischer 100 l, mit Winde und mit Motor = Monatsansatz bei einer Mietdauer von 3 Monaten				Fr. 195. —
Somit beträgt bei einer Mietdauer von	6 bis 9	10 bis 12	13 und mehr Monaten	
die Höchstmiete pro Monat	Fr. 170. —	Fr. 146. —	Fr. 126. —	

4. In Mietverträgen und Rechnungen für Miete sind die Mietobjekte genau zu umschreiben und detailliert aufzuführen.

5. Laufende Verträge, die der vorliegenden Verfügung widersprechen, sich jedoch im Rahmen der Verfügung Nr. 659 A/43, vom 17. Februar 1943, halten, sind spätestens mit Wirkung ab 1. Januar 1945 den neuen Bestimmungen anzupassen. Sofern sich Vertragsverpflichtungen im Rahmen der Verfügung bewegen, richtet sich deren Erfüllung nach den getroffenen Vereinbarungen und den zivilrechtlichen Bestimmungen.

Die Mieter sind verpflichtet, allfällige durch diese Verfügung veranlasste Mietpreisreduktionen aus laufenden Verträgen im effektiven Ausmass den Bauherren zu vergüten.

6. Hinsichtlich der allgemeinen Bestimmungen wird auf die Verfügung Nr. 659 A/43 verwiesen.

7. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 659 A/43, soweit sie durch die vorliegende Verfügung abgeändert werden, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden, vorbehaltlich Ziffer 5, auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 234. 5. 10. 44.

Prescriptions n° 659 A/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix de location des machines de construction

(Du 29 septembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour compléter et modifier partiellement ses prescriptions n° 659 A/43, du 17 février 1943, prescrit:

- La liste des prix maximums de location des machines de construction, annexée aux prescriptions n° 659 A/43, est complétée en ce qui concerne les locations de longue durée.
- Les taux mentionnés dans la liste des prescriptions n° 659 A/43 pour les locations de «6 mois et plus» sont valables pour une durée de location de 6 à 9 mois.
- Les taux fixés pour le louage, à titre professionnel et non professionnel, pour une durée de location de 3 mois, doivent être réduits comme il suit:

pour une durée de location de réduction d'au moins	10 à 12 mois 25 %	13 mois et plus 35 %
--	-------------------	----------------------

Exemple de calcul: en francs par mois

1 bétonnière sur roues, 100 l, avec treuil et moteur, pour une durée de location de 3 mois			195. —
Les taux maximums sont donc, pour une durée de location de	6 à 9 mois	10 à 12 mois	13 mois et plus
en francs, par mois	170. —	146. —	126. —

4. Les objets loués doivent être exactement décrits et détaillés dans les contrats de location et dans les factures.

5. Les contrats en cours, dont les dispositions sont contraires aux présentes prescriptions, mais rentrent dans le cadre des prescriptions n° 659 A/43, du 17 février 1943, doivent être adaptés aux nouvelles dispositions au plus tard à partir du 1^{er} janvier 1945. En tant que les clauses correspondent aux prescriptions, ces contrats doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et conformément aux dispositions du droit civil.

Les locataires sont tenus de restituer au maître d'ouvrage, pour les contrats en cours, le montant effectif des réductions éventuelles de prix de location résultant de l'application de ces prescriptions.

6. Les dispositions générales se trouvent dans les prescriptions n° 659 A/43.

7. Ces prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 659 A/43, en tant qu'elles sont modifiées par les présentes prescriptions, sont rapportées.

Sous réserve du chiffre 5, les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 234. 5. 10. 44.

Prescrizione N. 659 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente il noleggio di macchine per costruzioni

(Del 29 settembre 1944)

L'ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, a complemento ed a parziale modifica della sua prescrizione N. 659 A/43, del 17 febbraio 1943, prescrive:

1. Le liste accluse alla nostra prescrizione N. 659 A/43 circa i prezzi massimi di noleggio delle macchine per costruzioni sono completate per i noleggi a lungo termine.

2. Le aliquote indicate nelle liste della prescrizione N. 659 A/43 nella rubrica «6 e più» valgono per noleggi da 6 a 9 mesi.

3. Le aliquote per noleggio professionale a non professionale stabilite per noleggi della durata di 3 mesi vanno ridotti come segue:

Per un noleggio di	10 a 12	13 e più mesi
riduzione minima	25 %	35 %

Esempio di calcolo:

1 betoniera di 100 l., con argano e motore = aliquota mensile per un noleggio di 3 mesi		fr. 195. —
Per un noleggio di	6 a 9	10 a 12
il prezzo massimo per mese comporta quindi	fr. 170. —	fr. 146. —
		fr. 126. —

4. Nei contratti e nelle fatture gli oggetti di noleggio devono essere descritti esattamente e specificati.

5. I contratti in corso non conformi a questa prescrizione, ma che stanno nel quadro della prescrizione N. 659 A/43, del 17 febbraio 1943, devono essere adeguati alle nuove disposizioni con effetto al 1° gennaio 1945, al più tardi.

Inquanto gli impegni contrattati stiano nel quadro della prescrizione, la loro esecuzione è basata sugli accordi pattuiti e le disposizioni di diritto civile.

I noleggiatori hanno l'obbligo di bonificare i committenti dei lavori nella loro misura effettiva eventuali riduzioni di prezzo risultanti da questa prescrizione.

6. Per quanto concerne le disposizioni generali rimandiamo alla prescrizione N. 659 A/43.

7. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1944. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni della prescrizione N. 659 A/43 inquanto siano state modificate dalla presente.

I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione, sotto riserva della cifra 5, continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 234. 5. 10. 44.

Verfügung Nr. 628 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Mietpreise für Rollbahnanlagen

(Vom 29. September 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes und in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 628 A/42, vom 1. Oktober 1942, verfügt:

1. Bei gewerbmässiger Ausmietung von Rollbahnanlagen (Baumaschinenbänder) dürfen die gemäss der dieser Verfügung zugehörigen Aufstellung unter A festgesetzten Mietansätze nicht überschritten werden.

2. Bei nicht gewerbmässiger Ausmietung von Rollbahnanlagen dürfen die gemäss der dieser Verfügung zugehörigen Aufstellung unter B festgesetzten Mietansätze nicht überschritten werden.

3. Für Aufladekosten am Standort (Lagerplatz) des Vermieters sowie für die Abladekosten nach Beendigung der Miete dürfen maximal Fr. 2.— pro Tonne berechnet werden. Diese Kosten sind in den Rechnungen separat aufzuführen.

4. Sofern die vertraglichen Abmachungen die Übernahme von allen frachtausgaben durch den Mieter vorsehen, dürfen sie im tatsächlichen Ausmass und separat berechnet werden.

5. Verlängert sich die Mietdauer über den zu Beginn des Mietvertrages festgelegten Zeitraum, so ist für die Dauer der Verlängerung maximal der Ansatz anzuwenden, der für die Gesamtmietdauer gültig ist.

6. Jede direkte oder indirekte Erhöhung der unter Ziffer 3 hier vor und unter A und B hiernach festgesetzten Höchstansätze ist genehmigungspflichtig.

7. In Mietverträgen und Rechnungen für Miete sind die Mietobjekte detailliert und mit Grössenangabe aufzuführen. Sofern es sich nicht um normale Mietgegenstände gemäss den Aufstellungen A und B handelt, müssen auch die Gewichte angegeben werden.

8. Laufende Verträge, die der vorliegenden Verfügung widersprechen, sind jedoch im Rahmen der Verfügung Nr. 628 A/42, vom 1. Oktober 1942, halten, sind spätestens mit Wirkung ab 1. Januar 1945 den neuen Bestimmungen anzupassen. Sofern sich Vertragsverpflichtungen im Rahmen der Verfügung bewegen, richtet sich deren Erfüllung nach den getroffenen Vereinbarungen und den zivilrechtlichen Bestimmungen.

Die Mieter sind verpflichtet, allfällige durch diese Verfügung veranlasste Mietpreiskontrollationen aus laufenden Verträgen im effektiven Ausmass den Bauherren zu vergüten.

9. In Zweifelsfällen über die Anwendung der vorliegenden Bestimmungen ist der schriftliche Entscheid der Eidgenössischen Preiskontrollstelle einzuholen unter genauer Beschreibung der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarung.

10. In der Preiskalkulation der Unternehmer dürfen höchstens die unter Ziffer 3 hier vor und unter A der zugehörigen Aufstellung festgelegten Ansätze eingesetzt werden. Das Baugewerbe hat sich im übrigen an die Bestimmungen der jeweils für die Branche gültigen Sonderverfügungen zu halten.

11. Die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Danach ist es untersagt, für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

12. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

13. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 628 A/42 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden, vorbehaltlich Ziffer 8, auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 234. 5. 10. 44.

Prescriptions n° 628 A/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix de location des chemins de fer à voie portative

(Du 29 septembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 628 A/42, du 1^{er} octobre 1942, prescrit:

1. Pour le louage professionnel de chemins de fer à voie portative (marchands de machines pour l'industrie du bâtiment), les taux de location mentionnés dans la liste A faisant partie de ces prescriptions ne peuvent pas être dépassés.

2. Pour le louage non professionnel de chemins de fer à voie portative, la liste B faisant partie de ces prescriptions fixe les taux maximums de location.

3. Les frais de chargement à l'entrepôt du loueur d'une part et ceux de déchargement au terme de la location, d'autre part, pourront être facturés jusqu'à concurrence du taux de 2 fr. par tonne. Ces frais devront être facturés séparément.

4. Lorsque les clauses du contrat prévoient que le locataire prendra à sa charge des frais éventuels de transport, ceux-ci peuvent être facturés séparément pour leur montant effectif.

5. Lorsqu'une location se prolonge au delà de son terme contractuel, le tarif admissible pour la période de prolongation ne dépassera en aucun cas celui qui aurait été appliqué pour la durée totale de cette location.

6. Toute augmentation directe ou indirecte des taux maximums fixés sous chiffre 3 ci-dessus et dans les listes A et B est subordonnée à une autorisation.

7. Les objets loués doivent être mentionnés exactement, avec les indications de grandeurs, dans les contrats et dans les factures. En tant qu'il ne s'agit pas d'objets mentionnés dans les listes A et B, les poids doivent être aussi indiqués.

8. Les contrats en cours dont les dispositions sont contraires aux présentes prescriptions, mais rentrent dans le cadre des prescriptions n° 628 A/42, du 1^{er} octobre 1942, doivent être adaptés aux nouvelles dispositions au plus tard à partir du 1^{er} janvier 1945. En tant que les clauses correspondent aux prescriptions, ces contrats doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et conformément aux dispositions du droit civil.

Les locataires sont tenus de restituer au maître d'ouvrage, pour les contrats en cours, le montant effectif des réductions éventuelles de prix de location résultant de l'application de ces prescriptions.

9. En cas de doute au sujet de l'application de ces dispositions, on demandera une décision écrite de l'Office fédéral du contrôle des prix, en lui fournissant des renseignements exacts et complets sur les accords conclus entre les parties.

10. Pour les calculs de leurs prix, les entrepreneurs peuvent appliquer les taux mentionnés sous chiffre 3 et dans les listes A et B, sans toutefois les dépasser en aucun cas. L'industrie du bâtiment doit observer aussi les prescriptions spéciales édictées pour cette branche.

11. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

12. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

13. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. Simultanément, les prescriptions n° 628 A/42, du 1^{er} octobre 1942, sont rapportées.

Sous réserve du chiffre 8, les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 234. 5. 10. 44.

Prescrizione n° 628 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente l'indennità per noleggio d'impianti di ferrovie a binarietti portabili

(Del 29 settembre 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in sostituzione della sua prescrizione N. 628 A/42, del 1° ottobre 1942, prescrive:

1. Per i noleggi professionali di ferrovie a binarietti portabili (commercianti di macchine per costruzioni), le aliquote indicate nella lista A spettante alla presente prescrizione non possono essere sorpassate.

2. Per i noleggi non professionali di ferrovie a binarietti portabili, la lista B spettante alla presente prescrizione stabilisce le aliquote massime di noleggio.

3. Per le spese di carico al deposito del locatore, nonché per le spese di scarico a noleggio ultimato, può essere conteggiata al massimo un'aliquota di fr. 2.— per tonnellata. Tali spese vanno indicate separatamente nelle fatture.

4. Se gli accordi contrattuali prevedono l'assunzione delle spese eventuali di trasporto da parte del locatario, le spese effettive di trasporto potranno essere fatturate separatamente.

5. Nel caso in cui la durata del noleggio oltrepassasse il termine contrattuale, la tariffa prevista per il periodo di proroga non sorpassasse in alcun caso quella valevole per la durata totale del noleggio.

6. Qualsiasi aumento diretto o indiretto delle aliquote massime fissate alla cifra 3 qui sopra e nelle liste A e B è subordinato ad un'autorizzazione.

7. I materiali noleggiati devono essere menzionati esattamente, con indicazioni delle grandezze, nei contratti e nelle fatture. In quanto non si tratti di oggetti citati nelle liste A e B, ne verrà egualmente indicato il peso.

8. I contratti di fornitura in corso, le cui disposizioni sono contrarie alla presente prescrizione, ma che si mantengono nel quadro della prescrizione N. 628 A/42, del 1° ottobre 1942, devono essere adeguati alle nuove disposizioni al più tardi dal 1° gennaio 1945. Se i contratti sono conformi alla prescrizione, essi vanno eseguiti conformemente agli accordi presi ed alle disposizioni di diritto civile.

I locatori hanno l'obbligo di bonificare al committente del lavoro, per i contratti in corso, l'imposta effettiva delle riduzioni eventuali dell'indennità di noleggio che risulterebbero dall'applicazione di questa prescrizione.

9. In caso di dubbio sull'interpretazione delle presenti disposizioni, si dovrà chiedere l'avviso scritto dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, informandolo esattamente sugli accordi contrattuali fra le parti.

10. Per il calcolo del loro prezzi, gli impresari possono applicare tutt'al più le aliquote indicate a cifra 3 e nelle liste A e B compiegate. L'industria edile deve osservare inoltre le disposizioni speciali promulgate per tale ramo.

11. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o di accettare all'interno, per qualsiasi prestazione, dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

12. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

13. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1944. È abrogata in pari tempo la prescrizione N. 628 A/42. I fatti verificatisi prima della promulgazione delle presenti disposizioni saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 234. 5. 10. 44.

Anlage A zur Verfügung Nr. 628 A/44 vom 29. September 1944 — Liste A relative aux prescriptions n° 628 A/44 du 29 septembre 1944

Lista A ad prescrizione N. 628 A/44 del 29 settembre 1944

A. Gewerbsmässige Ausmietung — Louage professionnel — Noleggio professionale	Höchstmietansätze pro Monat bei einer Mietdauer von Taux maximums mensuels pour une durée de location de Aliquota massima mensile per una durata di noleggio di						13 u. mehr Mon. mois et plus e più mesi
	1	2	3	4—6	7—9	10—12	
Quantum und Objekt — Quantités et objets — Quantità e oggetto	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
100 m' Geleise bis 65 mm und 20 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 65 mm et 20 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 65 mm e 20 kg/m'	33.—	27.—	23.—	21.—	20.—	19.—	17.—
100 m' Geleise bis 70 mm und 25 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 70 mm et 25 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 70 mm e 25 kg/m'	38.—	31.—	27.—	24.—	23.—	22.—	20.—
100 m' Geleise bis 70/Kapp und 30 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 70/Kapp et 30 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 70/Kapp e 30 kg/m'	45.—	37.—	32.—	28.—	27.—	26.—	23.—
1 kg Mehrgewicht per m' — 1 kg de poids supplémentaire par m' — 1 kg di peso supplementare per m'	1.50	1.20	1.05	— .90	— .85	— .80	— .75
1 Stück Weiche bis 65 mm und 200 kg/Stück — 1 aiguille jusqu'à 65 mm et 200 kg/pièce — 1 pezzo di « scambio » fino a 65 mm e 200 kg il pezzo	20.—	16.—	14.—	13.—	11.—	10.—	9.—
1 Stück Weiche bis 70 mm und 250 kg/Stück und Kletterweichen — 1 aiguille jusqu'à 70 mm et 250 kg/pièce et aiguille saute-rails — 1 pezzo di « scambio » fino a 70 mm e 250 kg il pezzo e « scambio trasportabile » (da salto)	26.—	21.—	18.—	16.—	14.—	13.—	12.—
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	10.—	8.—	7.—	6.—	5.50	5.—	4.50
1 Stück Drehscheibe bis 130 kg/Stück — 1 plaque tournante jusqu'à 130 kg/pièce — 1 pezzo di « piattaforma girevole » fino a 130 kg il pezzo	23.—	18.—	16.—	14.—	13.—	11.—	10.—
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	17.—	14.—	12.—	11.—	9.50	8.50	8.—
1 Stück Kipper ohne Bremse bis 750 l und 350 kg/Stück — 1 wagonnet basculant, sans frein, jusqu'à 750 l et 350 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico » senza freno fino a 750 l e 350 kg	30.—	24.—	21.—	19.—	18.—	17.—	15.—
1 Stück Kipper mit Bremse bis 750 l und 435 kg/Stück — 1 wagonnet basculant, avec frein, jusqu'à 750 l et 435 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico » con freno fino a 750 l e 435 kg	34.—	28.—	24.—	22.—	21.—	20.—	18.—
1 Stück Kipper ohne Bremse, schwere Ausführung, bis 385 kg/Stück — 1 wagonnet basculant, sans frein, exécution solide, jusqu'à 385 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico », senza freno, esecuzione solida, fino a 385 kg	35.—	29.—	25.—	22.—	21.—	20.—	18.—
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	9.—	7.50	6.50	6.—	5.50	5.—	4.50
1 Stück Plattwagen ohne Bremse bis 205 kg/Stück — 1 wagonnet à plateau sans frein, jusqu'à 205 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto di piattaforma » senza freno fino a 205 kg	28.—	23.—	20.—	18.—	16.—	14.—	13.—
1 Stück Plattwagen mit Bremse bis 290 kg/Stück — 1 wagonnet à plateau, avec frein, jusqu'à 290 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto di piattaforma » con freno fino a 290 kg	31.—	25.—	22.—	20.—	17.50	15.—	14.—
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	13.—	11.—	9.50	8.50	7.50	6.50	6.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive bis 11 PS — 1 locomotive jusqu'à 11 HP — 1 pezzo di « locomotiva » fino a 11 PS	850.—	690.—	600.—	540.—	480.—	420.—	400.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 12 bis 14 PS — 1 locomotive de 12 à 14 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 12 a 14 PS	890.—	720.—	630.—	560.—	500.—	440.—	420.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 15 bis 19 PS — 1 locomotive de 15 à 19 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 15 a 19 PS	930.—	760.—	660.—	590.—	530.—	460.—	440.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 20 bis 24 PS — 1 locomotive de 20 à 24 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 20 a 24 PS	980.—	790.—	690.—	620.—	550.—	480.—	460.—

Anlage B zur Verfügung Nr. 628 A/44 vom 29. September 1944 — Liste B relative aux prescriptions n° 628 A/44 du 29 septembre 1944

Lista B ad prescrizione N. 628 A/44 del 29 settembre 1944

B. Nicht gewerbsmässige Ausmietung — Louage non professionnel — Noleggio occasionale (non professionale)	Höchstmietansätze pro Monat bei einer Mietdauer von Taux maximums mensuels pour une durée de location de Aliquota massima mensile per una durata di noleggio di						13 u. mehr Mon. mois et plus e più mesi
	1	2	3	4—6	7—9	10—12	
Quantum und Objekt — Quantités et objets — Quantità e oggetto	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
100 m' Geleise bis 65 mm und 20 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 65 mm et 20 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 65 mm e 20 kg/m'	24.80	18.80	16.80	15.80	14.60	13.90	12.40
100 m' Geleise bis 70 mm und 25 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 70 mm et 25 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 70 mm e 25 kg/m'	30.60	22.10	20.60	19.40	17.90	17.—	15.20
100 m' Geleise bis 70/Kapp und 30 kg/m' — 100 m' de rails jusqu'à 70/Kapp et 30 kg/m' — 100 m' « binarietti » fino a 70/Kapp e 30 kg/m'	34.20	25.20	22.20	20.70	19.30	18.30	16.40
1 kg Mehrgewicht per m' — 1 kg de poids supplémentaire par m' — 1 kg di peso supplementare per m'	1.20	— .80	— .70	— .70	— .60	— .55	— .50
1 Stück Weiche bis 65 mm und 200 kg/Stück — 1 aiguille jusqu'à 65 mm et 200 kg/pièce — 1 pezzo di « scambio » fino a 65 mm e 200 kg il pezzo	9.80	7.80	7.20	6.80	5.80	5.—	4.80
1 Stück Weiche bis 70 mm und 250 kg/Stück und Kletterweichen — 1 aiguille jusqu'à 70 mm et 250 kg/pièce et aiguille saute rails — 1 pezzo di « scambio » fino a 70 mm e 250 kg il pezzo e « scambio trasportabile » (da salto)	11.50	9.—	8.20	7.80	6.60	5.70	5.50
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	4.60	3.60	3.30	3.10	2.60	2.30	2.20
1 Stück Drehscheibe bis 130 kg/Stück — 1 plaque tournante jusqu'à 130 kg/pièce — 1 pezzo di « piattaforma girevole » fino a 130 kg il pezzo	9.30	6.—	4.90	4.40	3.90	3.40	3.20
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	7.20	4.60	3.80	3.40	3.—	2.70	2.50
1 Stück Kipper ohne Bremse bis 750 l und 350 kg/Stück — 1 wagonnet basculant sans frein, jusqu'à 750 l et 350 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico » senza freno fino a 750 l e 350 kg	26.80	18.—	15.10	13.60	13.10	12.50	11.20
1 Stück Kipper mit Bremse bis 750 l und 435 kg/Stück — 1 wagonnet basculant, avec frein, jusqu'à 750 l et 435 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico » con freno fino a 750 l e 435 kg	31.—	24.10	20.50	18.70	17.80	16.90	15.20
1 Stück Kipper ohne Bremse, schwere Ausführung, bis 385 kg/Stück — 1 wagonnet basculant sans frein, exécution solide, jusqu'à 385 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto a bilico », senza freno, esecuzione solida, fino a 385 kg	30.10	20.50	17.30	15.70	15.—	14.30	12.80
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	7.80	5.30	4.50	4.10	3.90	3.70	3.30
1 Stück Plattwagen ohne Bremse bis 205 kg/Stück — 1 wagonnet à plateau sans frein, jusqu'à 205 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto di piattaforma » senza freno fino a 205 kg	24.70	16.50	13.70	12.40	11.—	9.60	9.10
1 Stück Plattwagen mit Bremse bis 290 kg/Stück — 1 wagonnet à plateau, avec frein, jusqu'à 290 kg/pièce — 1 pezzo di « vagonetto di piattaforma » con freno fino a 290 kg	28.—	22.50	19.80	18.—	15.80	13.90	13.20
100 kg Mehrgewicht per Stück — 100 kg de poids supplémentaire par pièce — 100 kg di peso supplementare per pezzo	12.50	8.50	7.10	6.50	5.70	5.—	4.70
1 Stück Feldbahn-Lokomotive bis 11 PS — 1 locomotive jusqu'à 11 HP — 1 pezzo di « locomotiva » fino a 11 PS	680.—	550.—	480.—	430.—	380.—	340.—	320.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 12 bis 14 PS — 1 locomotive de 12 à 14 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 12 a 14 PS	710.—	580.—	500.—	450.—	400.—	350.—	340.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 15 bis 19 PS — 1 locomotive de 15 à 19 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 15 a 19 PS	740.—	610.—	530.—	470.—	420.—	370.—	350.—
1 Stück Feldbahn-Lokomotive 20 bis 24 PS — 1 locomotive de 20 à 24 HP — 1 pezzo di « locomotiva » 20 a 24 PS	780.—	630.—	550.—	500.—	440.—	380.—	370.—

Weisung Nr. 18 HK

der Sektion für Holz des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über Holzkohle zu motorischen Zwecken; Qualitätsvorschriften

(Vom 2. Oktober 1944)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 HK des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 18. November 1941, über die Verteilung und Verwendung von Holzkohle zu motorischen Zwecken und im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle sowie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt erlässt die Sektion für Holz folgende Weisung:

A. Rohe Holzkohle

1. Holzkohle in Stücken:

a) **Umschreibung der Qualitäten:** Es werden folgende Qualitäten unterschieden:

- I. Buchen Retorten-Holzkohle;
- II. Retorten Holzkohle aller andern Holzarten und Meiler-(Ofen-)Holzkohle aus Nadelästen und Laubholzern;
- III. Meiler (Ofen-)Holzkohle aus Nadelstammholzern.

b) **Qualitätsanforderungen:** Die rohe Holzkohle muss gleichmässig verkohlt, doppelt gegabelt, stein-, erd-, lehm- und brandfrei sein; sie darf maximal 8% Griess und Staub (Feinkorn unter 5 mm) enthalten. Der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt beträgt für Buchen-Retorten-Holzkohle 8%, für alle übrigen Qualitäten bei importierter Holzkohle maximal 15% und bei Holzkohle inländischer Herkunft maximal 12%.

2. Roher Holzkohlenstaub und -griess (0 bis 10 mm) in- oder ausländischer Herkunft muss stein-, erd-, lehm- und brandfrei sein. Der maximal zulässige Wassergehalt beträgt 20%.

B. Aufgearbeitete Holzkohle

1. Umschreibung der Qualitäten: Es werden folgende Qualitäten unterschieden:

- I. Buchen-Retorten-Holzkohle in Stücken und generatorfertiger Griess aus Buchen-Retorten-Holzkohle (Körnung 5/15 mm);
- II. a) Retorten-Holzkohle aller Holzarten, mit Ausnahme von Buche, und Meiler-(Ofen-)Holzkohle aller Holzarten (Stücke und Griess). Der Anteil der Nadelholzkohle darf dabei höchstens 50 Gewichtsprozent (wovon im Maximum die Hälfte Nadelstamm-Holzkohle) betragen;
- b) Retorten- und Meiler (Ofen-)Holzkohle aller Holzarten sowie generatorfertiger Griess (Körnung 5/15 mm).

2. Es sind folgende Qualitätsanforderungen zu beachten:

Qualitätsklasse	Feinkorn unter 5 mm	Wassergehalt	Aschengehalt		Zündpunkt	Schwefelgehalt	Ungenügend verkohltes Holz (Rotkohle, Brände)
			Total	Fremdasche (Steine, Erde, Lehm)			
	maximal	maximal	maximal	maximal	Grade	maximal	maximal
I. in Stücken	3,0	8,0	2,0	0,2	210	—	0,0
Griess	5,0*	8,0	2,5	0,2	210	—	0,0
II. a) in Stücken	3,0	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2
Griess	5,0*	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2
II. b) in Stücken	5,0	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5
Griess	5,0*	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5
Briketts	2,0	8,0	5,0	0,2	320	0,3	Teergehalt leichte Spuren.

* Feinkorn unter 3 mm.

Die Herstellung von Mischungen verschiedener Qualitäten bedarf der Bewilligung der Sektion für Holz.

3. Stückgrösse. Für Holzkohle in Stücken und Griess sind nur Körnungen 5/15, 10/20, 10/35, 20/50 und 30/70 mm zulässig.

Die Menge an Unterkorn (für Griess das Material unter 5 mm, für die Körnungen 10/20 und 10/35 das Material unter 10 mm, für die Körnung 20/50 das Material unter 20 mm und für die Körnung 30/70 mm das Material unter 30 mm) darf höchstens 25% und die Menge an Ueberkorn höchstens 10% betragen.

Die grössten Abmessungen der Holzkohlestückchen dürfen höchstens betragen:

bei Griess	30 mm
bei Körnung 10/20	50 mm
bei Körnung 10/35	70 mm
bei Körnung 20/50	100 mm

C. Verpackung

Generatorfertige Holzkohle ist in Säcke von 5, 10 oder 20 kg zu verpacken. Andere Gewichte sind nicht zulässig. Es ist untersagt, aufgearbeitete Holzkohle offen abzugeben.

Die Wahl des Packmaterials ist den Aufarbeitungsstellen freigestellt. Die Säcke müssen jedoch von guter Qualität sein und eine längere Einlagerung ohne Schaden ertragen. Jeder Sack muss mit folgender Aufschrift versehen sein: Firma und Nummer der Aufarbeitungsstelle, Qualitätsangabe nach Klasse, Körnung, Gewicht. An Stelle der Firma kann auch eine eingetragene Wortmarke bzw. eine Fantasiebezeichnung verwendet werden. Die Bewilligungsnummer der Aufarbeitungsstelle muss in jedem Fall vermerkt sein.

D. Lagerung

Verpackte, generatorfertige Holzkohle ist luftig, trocken und nicht direkt auf dem Erdboden zu lagern. Die Schichthöhe soll maximal 2,5 m betragen. Zwischen oberster Schicht und Decke ist eine 1,0 m bis 1,5 m mächtige Luftschicht frei zu lassen. Die Lager sind spätestens nach 4 bis 6 Monaten umzusetzen. Um ein Zerbröckeln der untern Schichten zu vermeiden, ist ein periodisches Umbeigen erforderlich. Für die Kontrolle sind begehbare Gänge in genügender Anzahl offen zu lassen.

E. Inkrafttreten und Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen diese Weisung werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Anschluss von der Weiterbelieferung mit Holzkohle, der Entzug der erteilten Bewilligungen sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und Betrieben bleiben vorbehalten.

Diese Weisung tritt am 5. Oktober 1944 in Kraft.

Mit gleichem Datum wird die Weisung Nr. 10 HK der Sektion für Holz, vom 29. Januar 1943, über Holzkohle zu motorischen Zwecken (Qualitätsvorschriften) aufgehoben.

234. 5. 10. 44.

Instructions n° 18 HK

de la Section du bois de l'Office de guerre pour l'Industrie et le travail concernant le charbon de bois; charbon de bois pour moteurs, prescriptions concernant la qualité

(Du 2 octobre 1944)

La Section du bois, vu l'ordonnance n° 4 HK de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 18 novembre 1941, sur la distribution et l'emploi de charbon de bois pour moteurs, et d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix ainsi qu'avec le Laboratoire fédéral d'essai des matériaux, édicte les instructions suivantes:

A. Charbon de bois brut

1. Charbon de bois en morceaux:

a) **Désignation des qualités:** On distingue les qualités suivantes:

- I. charbon de bois de cornue provenant de hêtre;
- II. charbon de bois de cornue de toutes les autres essences et charbon de bois de meule (four) de branches de résineux et de feuillus;
- III. charbon de bois de meule (four) provenant de troncs de résineux.

b) **Exigences concernant la qualité:** Le charbon de bois brut doit être uniformément carbonisé, avoir été tourné deux fois à la fourche, être exempt de pierres, de terre, d'argile et de parties déjà consommées; la part du granulé et du poussier (grains de moins de 5 mm) n'y doit pas dépasser 8%. Le maximum du degré d'humidité admis égale: pour le charbon de bois de cornue provenant de hêtre 8%, pour toutes les autres qualités: 15% s'il s'agit de charbon de bois importé et 12% s'il s'agit de charbon de bois d'origine suisse.

2. Le poussier et le granulé bruts de charbon de bois (0 à 10 mm) importés ou produits en Suisse doivent être exempts de pierres, de terre, d'argile et de parties déjà consommées. Leur teneur en eau ne peut dépasser 20%.

B. Charbon de bois manutentionné

1. Désignation des qualités: On distingue les qualités suivantes:

- I. charbon de bois de cornue provenant de hêtre et granulé prêt pour le générateur provenant de charbon de bois de hêtre de cornues (calibre 5/15 mm);
- II. a) charbon de bois de cornue de toutes les essences (à l'exception du hêtre) et charbon de bois de meule (four) de toutes les essences (morceaux et granulé). La proportion de charbon de bois de résineux ne doit cependant pas dépasser 50% en poids (dont au maximum la moitié de charbon de bois de troncs de résineux);
- b) charbon de bois de meule (four) provenant de toutes les essences; granulé prêt pour le générateur (calibre 5/15 mm).

2. Les prescriptions de qualité suivantes sont à observer:

Classe de qualité	Grains au-dessous de 5 mm	Teneur en eau	Teneur en cendre dont corps étrangers (pierres, terre, argille)		Allumage	Teneur en soufre	Bois insulfisamment consommé (neutres)
			total	degré			
	max.	max.	max.	max.	max.	max.	max.
I. en morceaux	3,0	8,0	2,0	0,2	210	—	0,0
granulé	5,0*	8,0	2,5	0,2	210	—	0,0
II. a) en morceaux	3,0	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2
granulé	5,0*	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2
II. b) en morceaux	5,0	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5
granulé	5,0*	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5
briquettes	2,0	8,0	5,0	0,2	320	0,3	quelques traces de goudron

* Grains au-dessous de 3 mm.

Une autorisation de la Section du bois est nécessaire pour la préparation de mélanges composés de différentes qualités.

3. Calibres: Pour le charbon de bois en morceaux et le granulé, les seuls calibres admis sont ceux de 5/15, 10/20, 10/35, 20/50 et 30/70 mm.

La quantité de grains de calibre inférieur à 5 mm (pour le granulé), à 10 mm pour les calibres 10/20 et 10/35, à 20 mm pour le calibre 20/50 et à 30 mm pour le calibre 30/70 ne doit pas dépasser 25% et la quantité de grains de calibre supérieur 10%.

Le charbon de bois ne doit pas contenir des morceaux dépassant:

pour le granulé	30 mm
pour le calibre 10/20	50 mm
pour le calibre 10/35	70 mm
pour le calibre 20/50	100 mm

C. Emballage

Le charbon de bois prêt pour le générateur doit être emballé en sacs de 5, 10 ou 20 kg. D'autres poids ne sont pas tolérés. Il est interdit de livrer non emballé du charbon de bois manutentionné.

La qualité du matériel d'emballage est laissée au libre choix des entreprises de manutention; les sacs doivent toutefois être de bonne qualité et capables de supporter sans dommage un emmagasinement prolongé. Chaque sac doit porter l'inscription suivante: nom et numéro de l'entreprise de manutention, désignation de la sorte de marchandise (classe de qualité), indication du calibre des morceaux et du poids. A la place du nom de la maison, on peut faire usage d'une marque déposée ou d'une désignation de fantaisie. Le numéro de l'autorisation de l'entreprise de manutention doit en tout cas être indiqué.

D. Emmagasinement

Les sacs contenant le charbon de bois prêt pour le générateur doivent être emmagasinés dans des endroits secs et bien aérés et ne doivent pas reposer directement sur le sol. Il ne faut pas les empiler plus haut que 2,5 m. Entre la couche supérieure et le plafond, on laissera un espace libre de 1,0 m à 1,5 m. Les stocks seront renouvelés tous les 4 ou 6 mois au plus tard. Afin d'éviter que le charbon des couches inférieures ne se brise trop, on devra refaire périodiquement les piles. Il faut prévoir entre les piles un nombre suffisant de couloirs praticables, pour faciliter le contrôle.

E. Entrée en vigueur et dispositions pénales

Les infractions aux présentes instructions seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Restent en outre réservés l'exclusion de nouvelles livraisons de charbon de bois, le retrait des autorisations délivrées ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 5 octobre 1944.

Sont abrogées à la même date les instructions n° 10 HK de la Section du bois, du 29 janvier 1943, concernant le charbon de bois brut pour moteurs (prescriptions concernant la qualité).

234. 5. 10. 44.

Istruzioni N. 18 HK

della Sezione del legno dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il carbone di legna; carbone di legna destinato all'azionamento dei motori; prescrizioni sulla qualità

(Del 2 ottobre 1944)

Vista l'ordinanza N. 4 HK dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 18 novembre 1941, su la ripartizione e l'uso del carbone di legna destinato all'azionamento dei motori, d'intesa col Servizio federale di controllo dei prezzi e con il Laboratorio federale di prova dei materiali, la Sezione del legno pmana le seguenti istruzioni:

A. Carbone di legna greggio

1. Carbone di legna in pezzi:

- a) Designazione della qualità: Si distinguono le seguenti qualità:
 - I. carbone di legna di faggio, di storta;
 - II. carbone di legna di storta proveniente da tutte le altre speci forestali e carbone di legna fabbricato in carbonaie od in forni con frondifere e con rami di conifere;
 - III. carbone di legna fabbricato in carbonaie ed in forni con tronchi di conifere.
- b) Esigenze sulla qualità: Il carbone di legna greggio deve essere carbonizzato in modo uniforme, passato due volte alla forca, non deve contenere terra, pezzetti di argilla e sassolini e non deve essere abbruciato; esso può contenere al massimo 8% di carbone di legna granulato e di polvere di carbone (pezzetti al di sotto di 5 mm). Il grado di nmidità del carbone di legna di faggio fabbricato in storte non deve superare l'8%; quello delle altre qualità di carbone di legna importato: il 15%, e quello del carbone di legna indigeno: il 12%.

2. La polvere di carbone di legna ed il carbone granulato, greggi (da 0 a 10 mm), sia di provenienza nazionale che estera, non devono contenere terra, pezzetti d'argilla o sassolini e non devono essere abbruciati. E ammesso un tenore massimo d'acqua di 20%.

B. Carbone di legna approntato

1. Designazione della qualità: Nel carbone di legna approntato si distinguono le seguenti qualità:

- I. carbone di legna di faggio, di storta in pezzi e granulato approntato per il generatore proveniente da carbone di legna di faggio, di storta (dimensione 5/15 mm);
- II. a) carbone di legna di storta proveniente da tutte le speci forestali ad eccezione del faggio, e carbone di legna fabbricato in carbonaie ed in forni di tutte le speci forestali (in pezzi e granulato); la porzione di carbone di legna di conifere non deve tuttavia superare il 50% in peso (di cui al massimo la metà di carbone di legna di tronchi di conifere);
- b) carbone di legna di storta e di carbonaie o forni, proveniente da tutte le speci forestali; granulato approntato per il generatore (dimensione 5/15 mm).

2. Si devono osservare le seguenti prescrizioni circa la qualità:

Classe di qualità	Dimensione inferiore a 5 mm	Contenuto di cenere				Punto di accensione (pietre, terra, argilla)	Contenuto di cenere di zolfo consumata (non cotta)	Legna insufficiente
		Contenuto di acqua	totale	di cui corpi estranei	di cenere			
	massimo	massimo	massimo	massimo	massimo	massimo	massimo	
I. in pezzi	3,0	8,0	2,0	0,2	210	—	0,0	
granulato	5,0*	8,0	2,5	0,2	210	—	0,0	
II. a) in pezzi	3,0	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2	
granulato	5,0*	12,0	2,5	0,2	320	—	0,2	
II. b) in pezzi	5,0	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5	
granulato	5,0*	15,0	5,0	3,0	320	—	0,5	
formelle	2,0	8,0	5,0	0,2	320	0,3	alcune tracce di catrame	

* Dimensione inferiore a 3 mm.

La preparazione di miscugli di qualità diverse è subordinata ad un'autorizzazione della Sezione del legno.

3. Dimensione dei pezzi di carbone. Per il carbone di legna in pezzi ed il granulato, le sole dimensioni ammesse sono 5/15, 10/20, 10/35, 20/50 e 30/70 mm.

La quantità di pezzetti di dimensione inferiore a 5 mm per il granulato, a 10 mm per le dimensioni 10/20 e 10/35, a 20 mm per la dimensione 20/50 e a 30 mm per la dimensione 30/70 non deve sorpassare il 25% e la quantità di pezzetti di dimensione superiore 10%.

Il carbone di legna non deve contenere pezzi sorpassanti:

- per il granulato 30 mm
- per la dimensione 10/20 50 mm
- per la dimensione 10/35 70 mm
- per la dimensione 20/50 100 mm

C. Imballaggio

Il carbone di legna approntato per il generatore deve essere imballato in sacchi di 5, 10 o 20 kg; altri pesi non sono ammessi. E vietato vendere carbone di legna approntato sciolto.

Le aziende che preparano il carbone di legna per essere adoperato come carburante possono scegliere, a loro piacimento, il materiale d'imballaggio. I sacchi devono però essere di buona qualità, in modo da sopportare senza danno un immagazzinamento prolungato. Ogni sacco deve portare le seguenti iscrizioni: nome e numero della ditta che ha preparato il carbone, designazione della qualità secondo la classe, dimensione dei pezzetti di carbone, peso. Il nome della ditta che ha preparato il carbone può essere sostituito da una marca depositata o da un nome di fantasia. Il numero dell'autorizzazione rilasciata all'azienda di preparazione deve figurare in ogni caso.

D. Immagazzinamento

I sacchi che contengono il carbone di legna approntato per il generatore devono essere immagazzinati in luoghi asciutti ben arieggiati e non devono essere collocati direttamente sul suolo. L'altezza massima delle pile di carbone di legna immagazzinato non deve superare 2,5 m. Tra lo strato superiore delle diverse pile di carbone ed il soffitto del locale dove fu immagazzinato vi deve essere uno spazio libero di almeno 1,0 a 1,5 m. Le scorte di carbone devono essere rinnovate ogni 4 a 6 mesi al più tardi. Per evitare che il carbone degli strati inferiori si sbriccoli, bisognerà rimuovere periodicamente gli strati delle pile. Fra le diverse pile di carbone immagazzinato bisognerà lasciare, per il controllo, un numero sufficiente di passaggi.

E. Entrata in vigore e disposizioni penali

Le infrazioni alle presenti istruzioni saranno punite in virtù del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'insprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di carbone di legna ed il ritiro delle autorizzazioni rilasciate, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre azienda.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 5 ottobre 1944.

Sono abrogate, con la stessa data, le istruzioni N. 10 HK della Sezione del legno, del 29 gennaio 1943, concernenti il carbone di legna (carbone di legna destinato all'azionamento dei motori; prescrizioni sulla qualità).

234. 5. 10. 44.

Prescrizione N. 535 C/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura

(Del 30 settembre 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze 1, del 2 settembre 1939, e 6 a, del 21 giugno 1943, del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della calzatura, del cnoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in sostituzione delle sue prescrizioni N. 535 B/43, del 30 giugno 1943, N. 535 C/43, del 14 ottobre 1943, N. 535 A/44, del 7 febbraio 1944, N. 535 B/44, del 30 giugno 1944, prescrive:

I. Contributi dei calzaturifici alla cassa di compensazione dei prezzi

1. A contare dal 1° ottobre 1944, i calzaturifici ennumerati nelle istruzioni N. 3/43, del 30 settembre 1943, alle conerie ed agli stabilimenti di rifinizione hanno l'obbligo di versare alla cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura 2% del prezzo di vendita lordo sulle forniture delle calzature soggette al contributo (prescrizione N. 681 A/43, del 15 maggio 1943).

2. I calzaturifici hanno l'obbligo di tenere un controllo facilmente verificabile delle forniture di calzature soggette al contributo e di quelle esenti da esso (articoli lordi « St » e articoli netti « N »). Per gli articoli soggetti al contributo dovranno essere stese delle fatture separate.

3. Le calzature fornite nel corso di un mese e i contributi devono essere notificati all'Ufficio federale di controllo dei prezzi entro il giorno 15 del mese susseguente al più tardi, utilizzando il formulario messo a disposizione dei calzaturifici dall'ufficio summenzionato.

4. I contributi da pagare devono essere versati alla « cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura » entro 60 giorni dalla fine del mese di fornitura. Per i pagamenti arretrati sarà computato un interesse di mora del 5%.

5. Se durante un mese non sono state eseguite delle forniture soggette al contributo si dovrà comunicarlo all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

6. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi sorveglierà acché l'ammontare dei contributi sia addebitato e versato.

II. Contributi delle conerie e degli stabilimenti di rifinizione alla cassa di compensazione dei prezzi

7. A contare dal 10 ottobre 1944, tutte le conerie e gli stabilimenti di rifinizione sono tenuti a versare nella cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura, per tutte le vendite e forniture di cuoio e di pelli scamosciate e rifinite i contributi indicati alla cifra 9 della presente prescrizione. Questi contributi possono essere trasferiti al compratore.

8. Sono esenti dall'aggravio di contributi:

- a) le forniture ai calzaturifici enumerati nelle istruzioni del 30 settembre 1943 diramate alle conerie ed agli stabilimenti di rifinizione; per contro, il cuoio da tomaia e le pelli da fodera fornite ai calzaturifici per la fabbricazione di scarpe militari per incarico del Servizio tecnico militare devono essere gravati dei contributi conformemente alla cifra 9 di questa prescrizione;
- b) le forniture alle ditte del commercio in cuoio indicate nelle istruzioni N. 1/44, del 5 febbraio 1944, promulgate alle conerie ed agli stabilimenti di rifinizione, le quali in base a questa prescrizione (cifre 28 a 31) sono autorizzate a ritirare del cuoio senza dover pagare subito i contributi di compensazione dei prezzi.

9. Il cnoio e le pelli conciate, scamosciate o rifinite indicate qui appresso sono gravati delle seguenti tasse:

a) Cuoio e pelli di montone e di capra:

Tanneria N.	Conceria e rifinizione	Pelli di capra, di capretto e di maseolotti	Pelli di montone e di agnello
		franchi per piede quadrato	franchi per piede quadrato
I/1	vegetale, pelli da fodera non tinte combinate al cromo, scamosciate e allume, non tinte	—20	—15
II-IV/1	vegetale, combinate al cromo, con colori solubili nell'acqua	—20	—20
I-III/2	vegetale, combinate al cromo con colori alla nitrocellulosa	—25	—25
I-III/3	vegetali, con colori solubili nell'acqua	—25	—25
I-III/4	vegetale con colori alla nitrocellinosa	—25	—25
I-III/5	scamosciate o rifinite	—20	—20
	pergamena o pelle di tamburo	—20	—20

b) Cuoio e pelli di vitello:

	franchi per piede quadrato
Pelli da fodera e cuoio per uso tecnico di pelle di vitello	—10
Pelli di vitello per il servizio tecnico militare	—10
Pelli di vitello per qualsiasi rifinizione	—25
Pelli di vitello con pelli, eccettuate le pelli per sacchi militari	—25

c) **Cuoio di vacca, bue, giovenca e toro, compreso lo scarto (colli e fianchi):**

	franchi per piede quadrato
Pelli da fodera	—10
Cuoio da tomaia per servizio tecnico militare	—10
A tro cuoio da tomaia	—10
Gropponi di pelle cromo, colli e fianchi	—10
Vacchetta, eccettuata vacchetta ingrassata, non tinta, per metro quadrato fr. 2.50	—25
Cuoio per selleria	—25

d) **Cuoio e pelli di cavallo e puledro:**

Pelli da fodera	—10
Cuoio da tomaia	—10
Pelli di puledro con pelli	—25

10. Sono soggette per principio al contributo tutte le forniture di cuoio da tomaia, di pelli per fodera e marocchini, di cuoio per selleria, nonché di pelli apprettate e camosciate delle specie di cuoio e di pelli menzionate alla cifra 9, in quanto esse non siano fatte a case espressamente riconosciute come calzaturifici. Per quanto concerne l'importo da gravare per pelli e cuoio che eventualmente non sono stati enumerati alla cifra 9 qui sopra, si dovrà rivolgersi all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

11. In casi prettamente speciali e tenendo conto dell'impiego del cuoio e delle pelli per l'economia di guerra e per merci da liquidarsi in certi limiti di prezzo, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi può ridurre i contributi di compensazione dei prezzi sopra indicati. Le relative domande vanno indirizzate al detto ufficio.

12. Per tutte le vendite dovranno essere stese delle fatture. Qualsiasi altra transazione è parificata ad una vendita.

13. Nel caso in cui le pelli di vitello, giovenca, cavallo e puledro, nonché le pelli della razza ovina e caprina venissero conciate, camosciate, o apprettate da concerie o stabilimenti di rifinitura, per conto di terzi (a fattura), questi ultimi sono tenuti al pagamento del contributo o dovranno addebitare nelle fatture il rispettivo importo al committente.

14. Per il pagamento della tassa, il cuoio venduto per chilogramma o alla pezza o per metro quadrato deve essere invertito in piede quadrato.

15. Le fatture delle concerie devono menzionare separatamente, dopo l'ultima addizione dell'ammontare di vendita, l'importo da versare alla cassa di compensazione dei prezzi, con l'indicazione in piede quadrato del quantitativo totale di cuoio gravato dalla tassa.

16. Per ogni fattura dovrà essere allestita una copia. Nella fattura va indicata la provenienza della merce. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di esaminare le copie di fattura presso le concerie e gli stabilimenti di rifinitura.

17. I contributi portati in conto nelle fatture dal primo all'ultimo giorno del mese vanno notati sui formulari di distinta messi a disposizione dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, separatamente secondo le specie di cuoio. Questi formulari di distinta dovranno essere rimessi all'Ufficio federale di controllo dei prezzi entro il giorno 10 del mese susseguente, al più tardi. Se nel rispettivo mese non è stato fornito del cuoio soggetto all'imposta, si dovrà parimenti notificarlo.

18. I contributi da pagare di un mese devono essere versati alla «cassa di compensazione dei prezzi delle pelli, del cuoio e della calzatura» entro il 30° giorno del mese seguente. Per pagamenti arretrati sarà computato un interesse di mora del 5%.

III. **Disposizioni concernenti il riversamento dei contributi da parte dei commercianti**

19. I commercianti sono autorizzati a riversare sulla loro clientela l'ammontare (in franchi e centesimi) dei contributi di compensazione dei prezzi nei limiti delle tasse citate a cifra 9.

20. Le tasse di compensazione dei prezzi non possono essere trasferite quando si tratta di vendita di cuoio o di pelli apprettati da parte dei commercianti in grosso e al minuto di cuoio ai calzaturifici contenuti nella lista.

21. I commercianti in grosso e al minuto di cuoio sono autorizzati a chiedere alla cassa di compensazione dei prezzi per il cuoio e le pelli apprettati acquistati a partire dal 1° gennaio 1943 la restituzione dei contributi di compensazione che non possono essere trasferiti per queste vendite. Se il cuoio è reso dai calzaturifici, l'ammontare delle tasse deve essere rimborsato alla cassa di compensazione dei prezzi.

22. La domanda deve essere appoggiata dalla fattura di acquisto, dalla copia della fattura di vendita con duplicata di lettera di vettura o conferma di ricevuta del calzaturificio.

23. Le domande di rimborso devono essere inoltrate al più tardi entro 30 giorni dalla data della fornitura.

IV. **Disciplinamento speciale per il commercio del cuoio**

24. I commercianti di cuoio possono inoltrare all'Ufficio federale di controllo dei prezzi una domanda allo scopo di ottenere l'autorizzazione di ritirare del cuoio dalle concerie svizzere senza dover pagare il contributo di compensazione dei prezzi e di versare quest'ultimo alla cassa soltanto dopo effettuata la vendita.

25. La domanda deve essere corredata da un campione delle carte di magazzino, conformemente alla cifra 27 qui appresso. Dopo esame di questi documenti, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi deciderà del caso.

26. Le disposizioni a cifra da 7 a 18 qui sopra devono essere applicate da questi commercianti di cuoio per ciò che concerne i contributi.

27. Questi commercianti di cuoio hanno inoltre l'obbligo di tenere nella loro contabilità un conto separato sui contributi di compensazione dei prezzi, nonché di allestire delle carte di magazzino per tutti gli acquisti e le vendite, dalle quali si possono rilevare le date di entrata e di uscita, i nomi di fornitori e compratori oppure i numeri in rapporto con le fatture, nonché le specie di cuoio e le quantità.

28. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi verificherà periodicamente in modo approfondito se i commercianti di cuoio in questione osservano tutte le disposizioni cui sono soggetti mediante la presente prescrizione e la prescrizione N. 535 B/43, del 30 giugno 1943.

29. Le spese alla verifica vanno, per due controlli all'anno, a carico della ditta commerciante in cuoio.

30. Nel caso in cui gli accertamenti dovessero dare motivo a contestazioni o si registrassero degli abusi con l'autorizzazione rilasciata, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ritirerà immediatamente la detta autorizzazione.

31. Le singole autorizzazioni rilasciate a certi commercianti di cuoio in virtù della prescrizione N. 535 C/43, del 14 ottobre 1943, restano in vigore.

V. **Vendite delle aziende di lavorazione del cuoio**

32. Tutte le aziende di lavorazione del cuoio hanno l'obbligo di fare approvare i loro prezzi dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita o lo scambio del cuoio. Tale ufficio si riserva di giovare la merce di un contributo supplementare a favore della cassa di compensazione.

VI. **Disposizioni relative ai sussidi versati dalla cassa di compensazione**

33. Per le pelli di capra e di montone importate e, se del caso, anche per altre pelli, hanno diritto al sussidio della cassa di compensazione gli importatori, per il cuoio le aziende di lavorazione, a condizione che siano osservate le prescrizioni riferentesi all'economia di guerra.

34. Se i fondi lo permettono, saranno versati dei sussidi su:

- a) importazioni di pelli gregge dopo il loro arrivo e sdoganamento;
 - b) determinate specie di cuoio importanti per l'economia di guerra, il cui uso viene stabilito dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi con la sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.
35. Gli importatori che rivendicano dei sussidi sulla merce greggia importata devono adempiere ai seguenti obblighi:

- a) Prima di concludere un contratto di vendita dovranno informarsi presso l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sulle quote vigenti dei sussidi della cassa di compensazione dei prezzi indicando il loro prezzo di costo che non deve sorpassare la quota fissata dall'articolo 43 per gli importatori e gli intermediari.
- b) Hanno l'obbligo di fare esaminare la compera prevista dalla Sezione della calzatura del cuoio e del caucciù dal punto di vista dell'approvvigionamento in materie gregge e dovranno informare l'Ufficio federale di controllo dei prezzi dell'approvazione data in via di massima da detta sezione.
- c) Non appena pattuito il contratto di compera dovranno trasmettere un duplicato di esso all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- d) All'arrivo della merce greggia alla frontiera svizzera dovranno invitare l'Ufficio federale di controllo dei prezzi a procedere ad un controllo della condizione normale della merce.
- e) Per il calcolo dei sussidi essi dovranno chiedere il rispettivo formulario all'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Il formulario debitamente riempito dovrà essere inviato con tutti i documenti di importazione alla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù all'intenzione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

36. Le aliquote della compensazione saranno fissate sulla base di un principio uniforme tenendo conto delle condizioni del mercato, della situazione dell'approvvigionamento in materia greggia e secondo la merce greggia, la provenienza, la conservazione e l'importanza dal punto di vista dell'economia di guerra. Per le pelli lanose di montone solo il valore del cuoio può essere preso in considerazione per determinare i sussidi.

37. I sussidi che saranno comunicati agli importatori potranno essere revocati in ogni tempo dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Questi sussidi valgono tuttavia per le comere comprovabili effettivamente eseguite prima della data della revoca.

38. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, d'intesa con la Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, si riserva di respingere completamente o parzialmente i versamenti di sussidi per merce di importazione pagata a prezzi sensibilmente troppo alti. I prezzi di vendita del cuoio fabbricato con merce greggia il cui prezzo non è stato oppure soltanto in parte compensato non devono, senza autorizzazione, sorpassare i prezzi massimi stabiliti dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

39. I versamenti saranno fatti, per merce di condizione normale, dalla ricevuta dei rispettivi documenti. Per aggravi artificiali di peso, rispettivamente per la merce greggia che parzialmente o integralmente non può essere sfruttata sarà fatta una corrispondente riduzione.

40. Il rendimento in cuoio nonchè in pelli e peli deve essere notificato entro 6 mesi dalla ricevuta della merce greggia utilizzando i formulari speciali forniti dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, il quale deve essere in seguito inviato alla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù all'intenzione del detto ufficio. Sono soggette all'obbligo di notifica le concerie, oppure per merce data in lavoro (fattura) il rispettivo committente.

41. Per le merci gregge i cui prezzi sono stati compensati, i prezzi massimi fissati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi per le pelli ed il cuoio non possono essere sorpassati senza relativa autorizzazione.

42. I prezzi di vendita delle pelli purgate ed epilate sono subordinati all'approvazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

VII. **Margine di importazione per le pelli gregge**

43. Gli importatori o gli intermediari hanno diritto di seguenti margini:

- a) Per acquisti in fisso e sanzioni di tutti i rischi da parte dell'importatore professionale:

8% di margine di importazione sul prezzo di costo allo stabilimento svizzero di lavorazione.

Il prezzo di costo si compone del prezzo di fattura, meno il ribasso ed i premi di compensazione

- + ½% d'interesse per mese per durata dell'accreditivo,
- + spese di trasporto fino alla stazione ferroviaria svizzera di arrivo,
- + spese di sosta all'estero,
- + dazio e tasse,
- + assicurazione di guerra, di trasporto e di rischi.

In questi margini sono comprese tutte le commissioni e provvigioni da versare per questa merce.

b) Per gli intermediari, la commissione massima autorizzata è del 3% sul prezzo d'esportazione (merce proveniente dall'estero) o di 2% sul prezzo di costo in Svizzera.

Il prezzo d'esportazione oppure di costo in Svizzera s'intende dopo deduzione dei premi di compensazione e dei ribassi.

VIII. Disposizioni generali

44. Contravvenzioni. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata. Di più, il Dipartimento federale dell'economia pubblica è autorizzato — conformemente all'articolo 3 del decreto del Consiglio federale del 1° ottobre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato e su proposta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi e della Sezione della calzatura,

del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro — a ordinare il ritiro parziale o completo o la soppressione dei contingenti di pellami indigeni.

45. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1944. Sono abrogate in pari tempo le prescrizioni N. 535 B/43, del 30 giugno 1943, e N. 535 C/43, del 14 ottobre 1943, N. 535 A/44, del 7 febbraio 1944, e N. 535 B/44, del 30 giugno 1944. Le istruzioni N. 3/43, del 30 settembre 1943, e N. 1/44, del 5 febbraio 1944, alle concerie e stabilimenti di preparazione restano in vigore.

234. 5. 10. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Emprunts de la ville de Neuchâtel

Remboursement d'obligations

Par tirage au sort du 30 septembre 1944, les obligations dont les numéros suivent ont été désignées pour le remboursement:

Emprunt de 1905, 3 1/2% — 69 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1905 loan.

Emprunt de 1931, 4 1/2% — 116 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1931 loan.

Emprunt de 1931, 4% — 67 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1931 loan.

Emprunt de 1931, 4% — 6 obligations de 500 fr. l'une:

Small table with 6 columns of numbers representing obligation numbers for the 1931 loan.

Emprunt de 1931, 4% — deuxième émission — 83 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1931 loan.

Emprunt de 1932, 3 1/2% — 55 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1932 loan.

Emprunt de 1932, 3 1/2% — 9 obligations de 500 fr. l'une:

Small table with 9 columns of numbers representing obligation numbers for the 1932 loan.

Emprunt de 1933, 3 1/2% — 113 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1933 loan.

Emprunt de 1934, 4% — 62 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1934 loan.

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1934 loan.

Emprunt de 1937, 3 1/2% — 65 obligations de 1000 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1937 loan.

Emprunt de 1941, 3 1/2% — 300 obligations de 500 fr. l'une:

Table with 12 columns of numbers representing obligation numbers for the 1941 loan.

Les titres ci-dessus sont remboursables à la Caisse communale à Neuchâtel ou aux domiciles indiqués sur les titres, comme suit:

- List of titles to be repaid, including various loan numbers and dates.

dès ces dates, ils cesseront de porter intérêt.

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour leur remboursement:

- List of obligations not yet presented for repayment.

Neuchâtel, le 30 septembre 1944. Le directeur des finances: Gérard Bauer.

Schweizerische Bürgschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern, in Brugg

Ordentliche Generalversammlung

Montag den 16. Oktober 1944, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer der Aargauischen Hypothekbank, in Brugg

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll. 2. Geschäftsbericht pro 1943/44. 3. Jahresrechnung pro 1943/44 und Beschlussfassung über die Verwendung des Ueberschusses. 4. Statutenänderung. 5. Umfrage.

Z 494

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz liegen für die Genossenschaftler vom 5. Oktober 1944 an im Bureau der Schweizerischen Bürgschaftsgenossenschaft in Brugg zur Einsicht auf.

DER VORSTAND.

Caisse suisse de garantie financière pour ouvriers agricoles et petits paysans, à Brugg

Assemblée générale

le lundi 16 octobre 1944, à 14 h., à la Banque hypothécaire argovienne, à Brugg

ORDRE DU JOUR:

- 1. Procès-verbal. 2. Rapport de gestion pour l'exercice 1943/44. 3. Comptes de 1943/44 et utilisation du bénéfice. 4. Modification des statuts. 5. Propositions individuelles.

Les sociétaires peuvent prendre connaissance du compte de profits et pertes et du bilan, dès le 5 octobre 1944, au siège de la société, à Brugg.

Z 494

LE COMITÉ.

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschiede unseres hochverehrten

Herrn
ERNST REICHEN

Mitglied unseres Verwaltungsrates

In Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war Mitgründer unseres Gaswerkes und während 28 Jahren Präsident des Verwaltungsrates.

Seinem Weitblick und seiner Initiative, verbunden mit hervorragender Intelligenz, verdanken wir die Entwicklung unseres Gaswerkes.

Wir werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Langnau I.E., den 8. Oktober 1944.

Gaswerk Langnau AG.
Der Verwaltungsrat.

485

Colombo, 3. Oktober 1944.

TODESANZEIGE

Mit grossem Bedauern machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung vom Hinschied, nach kurzer, schwerer Krankheit, unseres sehr verehrten Generaldirektors

Herrn
Albert Leiber

Wir verlieren in ihm den gewissenhaften und fähigen Leiter, dessen grosse Verdienste um die Firma bleibend sein werden.

A. Baur & Co. Ltd.

X 217

Conservenfabrik Rorschach AG.

Rorschach

Einladung zur 28. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag 21. Oktober 1944, vormittags 11 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Rorschach

TRAKTANDEN:

1. Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahres-, Gewinn- und Verlustrechnung und der Jahresbilanz sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Allgemeine Umfrage.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Oktober 1944 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis 19. Oktober 1944 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. G 112

Rorschach, den 5. Oktober 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1



Die Versicherung zahlt nur mit Geld

Aber damit ist es nicht immer getan, wenn Feuer z. B. wertvolle Bilder, antike Möbel, wichtige Dokumente, persönliche Andenken, Warenvorräte, Maschinen, Fabrikations-Anlagen, Sammlungen oder andere Kulturgüter vernichtet, die mit nackten Zahlen in der Versicherungs-Police stehen, aber trotzdem mit Geld nicht aufgewogen werden können.

Dabei wäre es in vielen Fällen so leicht, die Ausbreitung des Feuers zu verhindern, wenn man den seit Jahren erprobten und stets betriebsbereiten schweizerischen Feuerlösch-Apparat «Primus» zur Hand hätte.

Denken Sie daran, daß auch Sie unersetzbare Werte besitzen, die es zu bewahren gilt.



jederzeit - löscherbereit

17 verschiedene Modelle für alle Verwendungszwecke: Normal-, Spezial-, Schaum-, Kohlensäureschnee-, Luftschäum-Apparate, sowie Luftschäum-Rohre etc.

Verlangen Sie bitte Prospekt Nr. 23 durch A.G. für Technische Neuheiten Binningen-Basel, Tel. 41953

Altes, bei den Textil-, Lack- und Papierfabriken besteingeführtes

Importhaus

der chemisch-technisch-pharmazeutischen Branche würde noch einige Generalvertretungen für die Schweiz übernehmen.

Offerten unter Chiffre Z B 2671 an Mosse-Annoucen, Zürich. Mo Z 7

Vertretung

Tüchtiger Kaufmann wünscht prima für die welsche Schweiz zu übernehmen. L 254 Vorzugsweise Maschinen-, Werkzeug- oder Baubranche. Offerten unter Chiffre M 13833 L an Publicitas Lausanne.

Lohnabrechnungen in halber Zeit

Rechnen Sie aus, was Sie an Zeit einsparen, wenn Sie Personalblatt, Lohnjournal und Abrechnungstreifen für den Lohnempfänger in einer einzigen Niederschrift erstellen können! Die

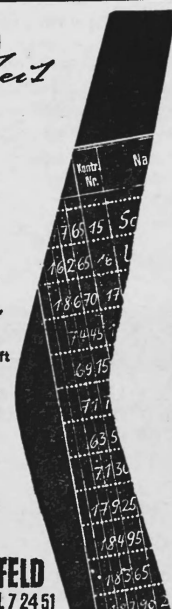


für Hand- oder Maschinenschrift

ermöglicht Ihnen diese gleichzeitige Erledigung. Fehler lassen sich praktisch ausschalten, weil Abschriften und Uebertragungen nicht mehr nötig sind.

Verlangen Sie die aufschlussreichen Prospekte Nr. 20 und 23 durch

P. BAUMER / FRAUENFELD
Patent-Geschäftsbücherfabrik / Tel. 7 24 51



Fällige Mieten

ersuchen Sie aus Landolts 64 4

Mieterkontrolle

mit losen Blättern Fr. 25.- Prospekt 381 z. D.



Warenumsatzsteuer

(7. ergänzte Auflage)

Broschüre, enthaltend sämtliche Erlasse, erhältlich zu Fr. -90 bei Voreinzahlung auf Postcheckrechng. 111 5600 Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Metal- und Kartonpackungen



Ernst & Co Blechdosenfabrik
Kusnacht (Zürich)